



Kleinere Partnerschaften – Ihr Einstieg in Erasmus+

Perspektivwechsel in
der **Berufsbildung** durch
europäische Partner

Sie sind eine kleine in der beruflichen Bildung tätige Organisation? Sie möchten auf europäischer Ebene Zusammenarbeit initiieren oder Ihre Netzwerke ausbauen? Dann bieten Ihnen die kleineren Partnerschaften den idealen Einstieg in das Programm Erasmus+. Bereits mit nur einem Partner aus einem anderen Programmland können Sie ein Projekt beantragen.



Antragsberechtigte Einrichtungen:

Alle öffentlichen Einrichtungen oder privaten Organisationen, die in der Berufsbildung tätig sind. Dies sind u.a. Berufsbildungseinrichtungen, Berufsbildungszentren, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Institutionen des Bundes, der Länder oder Gemeinden, Kammern, NGOs, Sozialpartner, Unternehmen, Verbände.



Förderfähige Aktivitäten:

Partnerschaften sollen den länderübergreifenden Austausch und die europäische Zusammenarbeit stärken. Abhängig vom jeweiligen Projektziel können verschiedene Aktivitäten gefördert werden, beispielsweise

- Projekttreffen mit Partnern im europäischen In- und Ausland
- Lernaktivitäten im europäischen In- und Ausland
- Erstellung von Bildungsprodukten (Leitfäden, Handbücher, Lehr-/Lernmaterialien usw.)
- Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitungsaktivitäten
- Projektmanagement.

Jean Monnet
Sport
Jugend
Hochschulbildung
Schulbildung
Erwachsenenbildung



Erasmus+

Enriching lives, opening minds.

Berufsbildung

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABİBB
BILDUNG FÜR EUROPA



Rahmenbedingungen:

Eine kleinere Partnerschaft umfasst mindestens zwei Einrichtungen aus zwei Programmländern.



Programmländer:

Alle EU-Mitgliedstaaten sowie Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und die Türkei



Förderung:

30.000 € oder 60.000 € –
je nach Dauer und Umfang der geplanten Aktivitäten



Projektdauer:

6 - 24 Monate
Der Projektbeginn ist variabel. Der früheste Startzeitpunkt liegt circa 4 bis 6 Monate nach Antragstellung.



Prioritäten:

Erasmus+ benennt bereichsspezifische und horizontale Prioritäten.

- Inklusion und Vielfalt
- Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels (Umweltschutz und Klimawandel)
- Bewältigung des digitalen Wandels durch Aufbau von digitaler Bereitschaft, Widerstandsfähigkeit und Kapazität (Digitalisierung)
- Gemeinsame Werte, zivilgesellschaftliches Engagement und Teilhabe (Partizipation)
- Anpassung der beruflichen Aus- und Weiterbildung an den Bedarf des Arbeitsmarkts
- Flexibilisierung der Möglichkeiten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Beitrag zur Innovation in der Berufsbildung
- Steigerung der Attraktivität der Berufsbildung
- Verbesserung der Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Ausarbeitung und Umsetzung von Internationalisierungsstrategien für Berufsbildungsanbieter



Förderung beantragen:

Bei der NA beim BIBB

[www.na-bibb.de/
kleinere-partnerschaft-bb-beantragen](http://www.na-bibb.de/kleinere-partnerschaft-bb-beantragen)

Jährliche Antragstermine im Frühjahr
und Herbst

Kontakt:

Nationale Agentur Bildung für Europa beim
Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel.: 0228 107 1608

Ihre persönliche Fachberatung:

E-Mail: partnerschaften-berufsbildung@bibb.de
Tel.: 0228 107 1500

GEFÖRDERT VOM

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABIBB
BILDUNG FÜR EUROPA



Finanziert von der
Europäischen Union



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung